Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 44

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

teiligung schweizer. Gewerbetreibender an der internationalen Ausstellung in Mailand Bericht erstattet.

Verschiedenes.

Verwendung bleifreier Farben bei Bundesarbeiten. Der Bundesrat hat beschlossen:

1. Sämtliche Verwaltungsabteilungen des Bundes werden angewiesen: a) vom 1. Januar 1904 an versuchsweise während vier Jahren bei Malerarbeiten, die sie in Regie ausführen, nur bleifreie Farben anzuwenden, in den Ausschreibungen und Arbeitsverträgen die Verwendung bleifreier Farben zur Bedingung zu machen; b) während der Versuchsdauer diejenigen Wahrnehmungen, die auf eine zu treffende Entscheidung hinsichtlich eines allgemeinen Verbots der Verwendung von Bleifarben von Einfluß sein können, zu sammeln und darüber dem schweizerischen Industriedepartement bis Ende August 1907 zu berichten.

2. Von diesem Beschlusse ist dem Zentralverbande der Maler, Gipser und verwandten Berufsgenossen, sowie dem schweizer. Malermeisterverband Mitteilung zu machen.

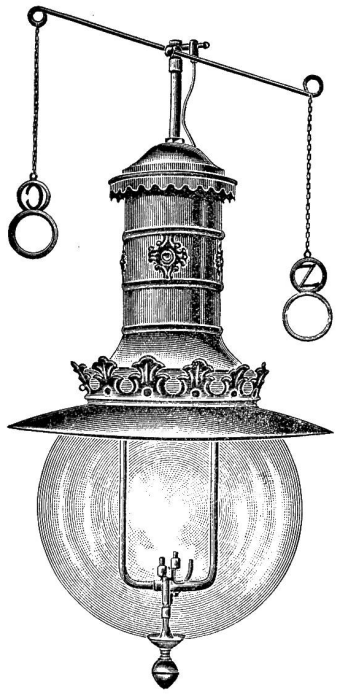
Gasexplosion. An der Hauptstraße von Unter-Wetzikon nach Ober-Wetzikon stürzte in der Nacht vom 16./17. Januar nach vorangegangenem donnerähnlichem Knall ein ganzes Wohnhaus in sich zusammen. Die Hauseigentümerin, Witwe Bertschinger, und Frau Bruderer wurden tot aus den Trümmern hervorgezogen. Frau Sauter starb auf dem Transport zum Krankenhaus; der Ehemann Sauter wurde lebend hervorgezogen und ins Krankenasyl gebracht. Das in der Giebelwohnung schlafende Ehepaar Pfeiffer stürzte mit seinen zwei Kindern in den Betten liegend in die Tiefe, ohne Schaden zu nehmen. Im Hause befand sich eine seit zwei Jahren nicht mehr gebrauchte Gasleitung. Der überlebende Sauter erklärte, es sei nach Mitternach ein intensiver Gasgeruch im Hause bemerkbar gewesen. Frau Bruderer ging mit einem Lichte dem Geruch nach, wonach der Knall erfolgte. Während des ganzen Sonntags weilten Hunderte von Neugierigen auf der Unglücksstätte.

Ueber die Ursache des Einsturzes hat die Untersuchung folgendes ergeben:

Das betreffende Haus ist tatsächlich infolge einer Gasexplosion zusammengestürzt. Erst nach langer Zeit und als der Schutt bis auf den Kellerboden entfernt und eine eingehende Untersuchung stattgefunden, gelang es, die Ursache mit aller Klarheit zu erkennen.

Die Zuleitungsröhre des Gases tritt zirka 1 Fuß unter der Erde in den Keller, steigt dann der Mauer entlang senkrecht in die Höhe, biegt unter dem Federbalken in rechtem Winkel ab und zieht sich der Kellerdecke entlang weiter. Der Federbalken nun war faul und ebenso die beiden seitlichen Balken, die in die Mauer gingen. Infolge dessen hat sich die ganze Mauer an der betreffenden Stelle gesenkt und es wurde die Röhre im Winkel, wo sie abzweigt, etwas zersprengt und zerrissen. Vielleicht genügte schon der Schneedruck, diese Senkung der Mauer letzten Samstag vollends auszulösen. Dieser Umstand erklärt es nun auch, weshalb das Gas fast plötzlich und in größerer Menge, und nicht wochenlang vorher schon in geringerer Menge austrat, wodurch es von Jedermann früher schon hätte bemerkt werden müssen. Direkt oder indirekt trifft so niemand eine Schuld; immerhin hätte sich das Unglück durch einige Vorsicht auch hier vermeiden lassen.

Acetylenexplosion in Delsberg. Samstag abends um 6 Uhr 35 Minuten explodierte in einem Schalenmacheratelier mit donnerähnlichem Knall der Gasbehälter eines Acetylenapparates. Die Arbeiter hatten eben ihr Tagewerk beendet und die Fabrik verlassen. Eine Wand wurde total demoliert und die Ziegel des Daches flogen in die Luft. Dabei wurde aber ein Draht der primären elektrischen Leitung Courtételle-Delsberg auf die zwei andern geworfen und auf einmal waren alle elektrischen Lichter in der Stadt erloschen.



Munzinger & Co
ZÜRICH.

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel
en gros.

Reichhaltige Musterbücher
an Installateure und Wiederverkäufer
gratis und franko.

998h

Am Bahnhof mußten die Abendzüge in größter Dunkelheit abgefertigt werden, doch ging alles in guter Ordnung, nur eine kleine Verspätung ist zu verzeichnen. Nach einer Stunde wurde die Leitung provisorisch wieder hergestellt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt; der Apparat soll am gleichen Tage repariert worden sein.

Neuer Kehrichtkübel. Flaschner Leppig in Chur hat eine gute Verbesserung an den Kehrichtkübeln erfunden und patentieren lassen. Dieselbe besteht in der Hauptsache darin, daß der Deckel, der in einem Charnier läuft, durch eine Kette mit dem Bügel verbunden ist und sich automatisch beim Heben des Kübels öffnet, und zwar so, daß nichts vom Inhalt auf den Bügel fallen kann. Das Ding leuchtet uns ein. Das Material ist galvanisiertes Eisenblech. Material und Konstruktion sind solid.

Hydranten-Erweiterung Heiden. Die Dorfbrunnen- und Roosenkorporation hat in Anbetracht, daß die Trinkwasserverhältnisse der Weiler unter der Kirche zeitweilig als recht mangelhafte bezeichnet werden müssen, beschlossen, die bestehende Hydrantenanlage über Stapfen, Stöckle, Untern nach Zelg (Schulhaus) zu erweitern.

Wasserversorgung vermittelst Windmotor. Die Bewohner auf dem Weiler Oedenholz bei Wil (Aargau) haben mit Einstimmigkeit die Wasserversorgung mit 4 Hydranten beschlossen. Mit der Quellenfassung wird nächster Tage begonnen werden. Das Wasser soll durch einen Windmotor auf die Höhe transportiert und von dort jedem Bewohner abgegeben werden können.

Wasserversorgung Ennenda. Der Gemeinderat gibt von dem Projekt einer Hydranten- und Wasserversorgung in einer gedruckten Broschüre den Gemeindegenossen Kenntnis. Die Behörde hat sich von drei Projekten für das von Ingenieur Schmid ausgearbeitete entschieden und empfiehlt solches der Gemeinde zur Genehmigung resp. Ausführung. Es betrifft die Verwendung der Mühlefuhrquellen in Verbindung mit dem Bachseli-Wasser. Die Mühlefuhrquellen werden in einer Zementleitung nach dem Schmelen (Frohnacker) in eine Brunnenstube geleitet und von hier für die Wasserversorgung durch ein Niederdrucknetz verteilt. Für die Hydrantenversorgung und die Wasserversorgung der höher gelegenen Dorfteile dient die Hochdruckleitung. Das Reservoir für die letztere wird im Geitzen in der Größe von 812 m³ angelegt und gespiesen aus der Bachseleileitung, sowie aus der Brunnenstube im Schmelen, aus dem das benötigte Wasser mittelst eines Pumpwerkes ins Hochreservoir geleitet wird. Das Hochdrucknetz verbreitet sich über die ganze Ortschaft, das Niederdrucknetz nur über die tiefer gelegenen Teile.

Die Kosten sind auf 234,000 Fr. veranschlagt; davon ab ein approximativer Landesbeitrag von Fr. 67,000; somit würde das Werk die Gemeinde noch 167,000 Fr. kosten.

Preiserhöhung für Bleifabrikate. Aus Breslau wird berichtet: Die Preise für Bleibleche und Bleirohre sind mit dem 15. Januar um 1 Mark für 100 kg erhöht worden.

Preiserhöhung für Zinkbleche. Die Vereinigten schlesischen Zinkwalzwerke erhöhten mit Wirkung ab 9. Januar, infolge des Steigens des Rohzinkpreises, den Preis des Zinkbleches um 1 Mark pro 100 kg. Am Zinkblechmarkt herrscht starke Nachfrage.

Ofenrohr-Rosetten aus Steingut. Neben den altbekannten Ofenrohrrosetten aus Metallblech sind seit einiger Zeit auch solche aus Steingut im Handel, welche sich wegen mancherlei Vorzüge vor den metallenen Rosetten auch in einigen Gegenden gut eingebürgert haben. Als Vorzüge derselben dürfen wohl das einfache und elegante Aussehen und die leichte Reinigung gelten. Bisher wurden diese Steingutrosetten nur in weiß und schwarz geliefert, welche Farben aber nicht für alle Fälle passend waren.

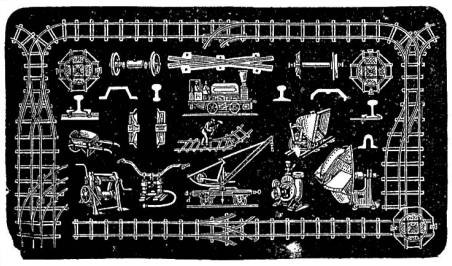
Neuerdings stellt nun die Emaille-Industrie Th. Kommerell in München solche Steingut-Ofenrohrrosetten in abgetönten Farben her, so daß dieselben zu jedem Ofen, zu jeder Tapete passend, gewählt werden können. Die Firma führt die Rosetten in 11 Größen und in etwa 30 verschiedenen Farbentönen, so daß wohl für jede Tapete eine passende Rosette gefunden wird. Als kourante Farben nennt die Firma: weiß, schwarz, blau (hell, mittel, dunkel), eigelb, orange, rosa hellrot, dunkelrot, schokoladebraun, rotbraun, hellbraun, blaugrau, taubengrün. Bei Einsendung eines Tapetenmusters werden auch alle anderen passenden Farben geliefert.

Die Preise für diese Steingutrosetten stellen sich selbstverständlich höher als für solche aus Blech und variieren zwischen 0,55 Mk. und 2,70 Mk. per Stück, dafür sehen die Rosetten aber elegant und vornehm aus, wie wir uns an einigen verschiedenfarben Musterstücken, welche uns vorliegen, überzeugen konnten.

(Illustr. Ztg. für Blechindustrie.)

Ein internationaler Wettbewerb für Acetylen-Lampen und -Scheinwerfer für Automobile findet in Berlin in diesem Jahre statt. Zugelassen werden Scheinwerfer und Laternen, welche an Automobilen angebracht werden können, einerseits damit man sie aus der Ferne kommen sieht, andererseits damit sie selbst ihren Weg auf eine größere Entfernung beleuchten können. Die Bewerber müssen Modelle, Beschreibung und Zeichnung vor dem 1. Februar 1904 an das Sekretariat des Deutschen Automobil-Klub in Berlin, Sommerstraße 30, senden.

Kraftgewinnung am rheintalischen Binnenkanal. Eine in Altstätten stattgehabte Garantenversammlung betr. die Kraftgewinnung am Binnenkanal hat zur Unterzeichnung des Vertrages mit dem Staate geführt. Die Vereinbarung ist nach allen Seiten perfekt.

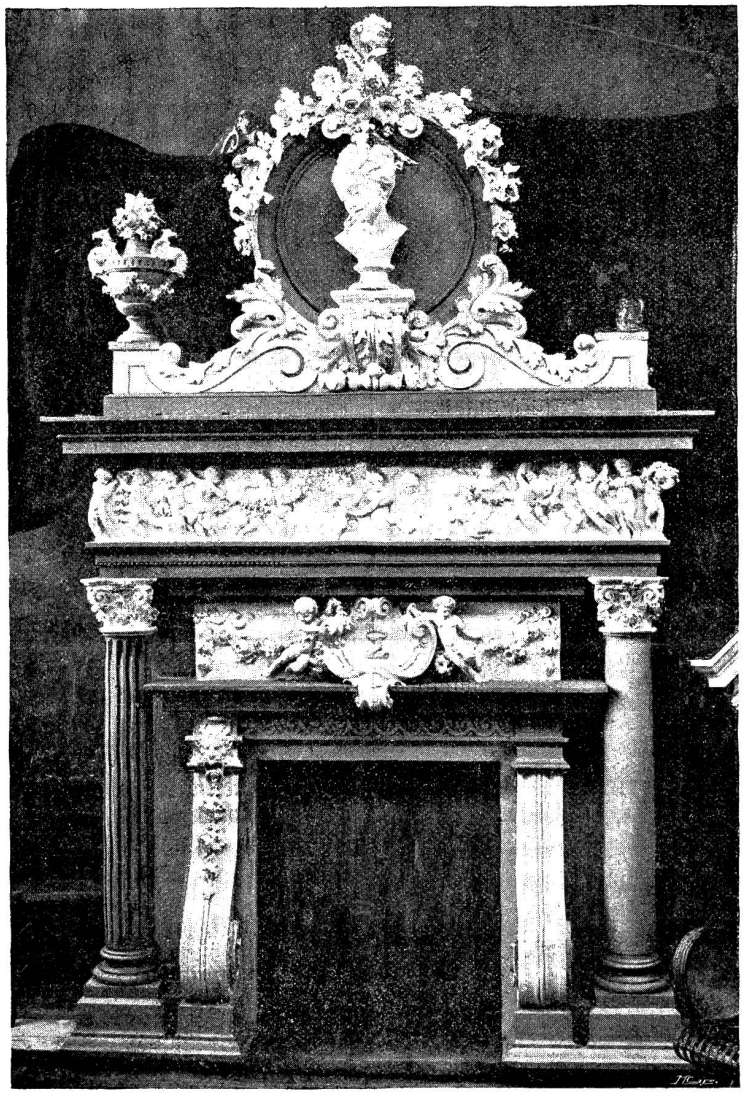


Fritz Marti, Aktiengesellschaft, **Winterthur,**
Maschinenhallen & Werkstätten in **Wallisellen** & in **Bern** b. Weyermannshaus.
Verkauf & Miete *von* (135
Bauunternehmer-Material.
Transportable **Stahlbahnen, Rollbahnschienen** in zahlreichen Profilen, **Querschwellen, Rollwägelchen** verschiedener Grössen. **Stahlgussräder** für Rollwagen, **Drehscheiben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen** etc. **Bohrstahl, Schaufeln, Pickel** etc.
Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.
Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.
Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren.
Kleine Bau-Lokomotiven.

Eine neue Bauordnung für Theater wird gegenwärtig in Berliner amtlichen Kreisen durchberaten und in etwa 4 bis 6 Wochen erlassen werden. Die neue Baupolizeiverordnung soll im wesentlichen eine schnellere Entlehrung der Theater sowohl für die Zuschauer als auch für das Bühnenpersonal ermöglichen.

☞ **Unfallversicherung.** Gerade vor Schluß dieser Nummer sendet uns der Vorstand der „Neuen Unfallkasse Schweizer. Schreinermeister in Luzern" eine geharnischte, mit Gründen belegte Gegenerklärung zu gegen den diese Kasse berührenden Passus in der in Nummer 42 dieses Blattes erschienenen Korrespondenz über die verschiedenen Verbands-Unfallkassen. Leider können wir den Druck des Blattes nicht aufschieben, bis der Artikel gesetzt ist und müssen letztern daher für die nächste Nummer zurücklegen.

Auch der leitende Ausschuß des Schweizer. Gewerbevereins will in nächster Nummer in dieser Angelegenheit eine Publikation erlassen, wie uns telephonisch gemeldet wurde.



Modell eines Kamins,
das **C. Vicari, Bildhauer in Zürich,**
für Mrs. Arthur-Caton in Chicago
in weißem Carara-Marmor (ca. 4 m hoch) ausgeführt hat.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

1067. Wer hätte 4 ältere Vollgatterwalzen billig abzugeben? Offerten an G. Schieß, Säger, Zofingen.

1068. Wer liefert auf nachstehende Dimensionen zugefrästes Laubholz: 1) 8 × 8 cm, 2) 9 × 9 cm, 3) 10 × 10 cm? Die Länge der einzelnen Stücke ist gleichgültig. Preise erbitte per laufenden Meter.

1069. Wer liefert für eine Gießerei alten Rotguß und gute Zinkabfälle, Blockzink und zu welchen Preisen?

1070. Wer hätte eine gebrauchte, aber gut erhaltene engl. Drehbank, zirka 1,50 m Drehlänge, abzugeben?

1071. Wer hätte eine noch gut erhaltene Schmied-Bohrmaschine für Hand- und Kraftbetrieb zu verkaufen und wo kauft man neue, sowie einen noch gut erhaltenen Schraubstock? Offerten unter Nr. 1071 befördert die Expedition.

1072. Wer ist Fabrikant von Stempeln und Matrizen für kleine Stanze?

1073. Wer würde eine Turbinenanlage samt Zuleitung